

FEUER, STURM

ZLN2.1

ZUSATZBEDINGUNGEN FÜR LANDWIRTSCHAFT-NEU

Von den nachstehend angeführten Klauseln gelten ausschließlich jene vereinbart, die auf der Polizze angeführt sind.

Sparten Feuer und Sturm

Klausel 810: Sonderbedingungen für die Teilwertversicherung von Landwirtschaften zum Neuwert

Soweit landwirtschaftliche Gebäude zum Teilwert/Neuwert bzw. Maschinen oder Einrichtungen (Inventar) zum Neuwert versichert sind, gelten folgende Abweichungen von den der Versicherung zugrundeliegenden Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB):

I

Als Ersatzwert gelten bei Gebäuden der Teilwert*) zum Neuwert, bei Maschinen und den übrigen zum Neuwert versicherten Sachen die Wiederbeschaffungskosten (Neuwert) jeweils zur Zeit des Eintrittes des Schadenfalles.

Restwerte werden dem Versicherungsnehmer in jedem Falle in voller Höhe angerechnet. Auf die Bewertung von Restwerten bleiben behördliche Wiederaufbaubeschränkungen ohne Einfluß. Die Ersatzwertbestimmung der AVB für Sachen von historischem oder künstlerischem Wert sowie die Bestimmung über den Liebhaberwert bleiben unberührt.

II

Ist der Zeitwert einer Sache niedriger als 50 % des Neuwertes, so gilt als Ersatzwert der Zeitwert.

III

Ist die Versicherungssumme einer Position niedriger als der Ersatzwert der zu ihr gehörigen Sachen, aber höher als ihr Zeitwert, so wird der Teil des Schadens, der bei bloßer Zeitwertversicherung zu ersetzen wäre (Zeitwertentschädigung**), voll vergütet, der Rest aber nur im Verhältnis der den Zeitwert übersteigenden Versicherungssumme zu dem den Zeitwert übersteigenden Ersatzwert. Ist die Versicherungssumme nicht höher als der Zeitwert, so finden die Sonderbedingungen für die Neuwertversicherung keine Anwendung.

IV

Der Versicherungsnehmer erwirbt den Anspruch auf Zahlung des die Zeitwertentschädigung**) übersteigenden Teiles der Entschädigung nur insoweit, als dieser Teil zusammen mit der Zeitwertentschädigung**) und den Fremdleistungen***), welche der Versicherungsnehmer aus Anlaß des Schadenfalles erhält, den Wiederherstellungsaufwand nicht übersteigt, und in dem Umfange, in dem die bestimmungsgemäße Verwendung der Entschädigung zur Wiederherstellung an der bisherigen Stelle gesichert ist.

Hiebei genügt es, wenn für zerstörte oder beschädigte Gebäude wieder Gebäude und für zerstörte oder beschädigte Maschinen und Einrichtungen wieder Maschinen und Einrichtungen hergestellt bzw. beschafft werden, soweit alle vorgenannten Sachen dem gleichen Betriebszweck dienen.

Besteht eine Unterversicherung im Sinne von III, 1. Absatz, dann wird, wenn nur ein Teil der vom Schaden betroffenen Sachen wiederhergestellt wird, für diese Sachen die Neuwertentschädigung nur nach dem in III, 1. Absatz bestimmten Verhältnis geleistet.

Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, die bei Eintritt des Schadenfalles bereits hergestellt bzw. angeschafft sind oder sich in Herstellung befinden, gelten nicht als Wiederherstellung bzw. als Wiederbeschaffung.

Weist der Versicherungsnehmer nach, daß die Wiederherstellung an der bisherigen Stelle behördlich verboten ist, so genügt die Wiederherstellung an anderer Stelle desselben Gemeindegebietes.

Unterbleibt die Wiederherstellung innerhalb einer Frist von drei Jahren nach dem Schadenfalle, gleichviel aus welchem Grund, oder erklärt der Versicherungsnehmer dem Versicherer vor Ablauf der Frist schriftlich, daß er nicht wiederherstellen wolle, so verbleibt es endgültig bei Gebäuden bei dem Anspruch auf Entschädigung nach dem Zeitwert, höchstens aber dem Verkehrswert**), bei Maschinen und Einrichtungen bei dem Anspruch auf Zeitwertentschädigung.

Die Vorschriften betreffend die Sicherung des Realkredits werden durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt.

V

Die Bestimmungen über das Sachverständigenverfahren der AVB gelten für die Feststellung des Zeitwertes bzw. Verkehrswertes und des Neuwertes.

- *) Der Teilwert umfaßt: Das Dachwerk, 50 cm Mauerwerk dach- und holzwandabwärts sowie alle Teile des Unterbaues ohne Mauern.
- **) Das ist gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen bei Gebäuden die Entschädigung nach dem Zeitwert, höchstens aber nach dem Verkehrswert (bei Teilschäden nach dessen anteiligem Verkehrswert), bei dessen Ermittlung der Wert des Grundstückes außer Ansatz bleibt; bei Maschinen und Einrichtungen die Entschädigung nach dem Zeitwert.
- ***) Als Fremdleistungen gelten: Leistungen eines Selbsthilfevereines oder einer ähnlichen Vereinigung, einer Genossenschaft oder einer juristischen Person des öffentlichen Rechts; der Versicherungsnehmer hat bei der Entschädigungsermittlung sämtliche Leistungen dieser Art dem Versicherer schriftlich anzuzeigen.

Klausel 811 a.1: Unterversicherungsverzicht

DIE OBERÖSTERREICHISCHE VERZICHTET im Schadenfall für ihren Vertrag AUF DEN EINWAND DER UNTERVERSICHERUNG für die in den Sparten Feuer und Sturm versicherten Gebäude unter folgenden VORAUSSETZUNGEN:

1. Die Bewertung der versicherten Objekte erfolgte nach den Bewertungsrichtlinien der Oberösterreichischen in der zur Zeit des Vertragsabschlusses gültigen Fassung (Bestätigung auf Antrag durch Unterschrift des Inspektors).
2. Die in Anlehnung an den Baukostenindex jeweils mit Prämienschein vorgeschlagenen Erhöhungen der Versicherungssummen und Prämien werden vom Versicherungsnehmer angenommen.
3. Zu- und Umbauten sowie Wertsteigerungen werden innerhalb eines Monats nach Baubeginn bzw. Eintritt der Wertsteigerung dem Versicherer schriftlich bekanntgegeben und in die Versicherung einbezogen.
4. Bei Vorliegen einer Mitversicherung besteht Textgleichheit zwischen den Versicherungsverträgen.

Bei Wegfall einer oder mehrerer der genannten Voraussetzungen erlischt diese Zusage ohne weitere Benachrichtigung. Ebenso erlischt diese Zusage für den Fall, daß ein zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bestehender Mitversicherungsvertrag in der Folge abweichend von den Versicherungsverhältnissen reduziert wird oder die Deckung aus einem solchen Mitversicherungsvertrag zum Schadenzeitpunkt aus welchem Grund auch immer nicht gegeben ist.

Abweichend von Art. 8 (1) der ABS bildet die in der Polizze ausgewiesene Versicherungssumme der vom Schaden betroffenen Post, unter Berücksichtigung der Wertanpassung bis zum Schadenzeitpunkt und einer allfälligen Reserve, die Grenze der Ersatzleistung. Eventuelle Mitversicherungen, Vorsorge- und Summenausgleichsvereinbarungen gehen dem Unterversicherungsverzicht voraus.

Klausel 816 a: Reserve

Die als Reserve in der Polizze angegebene Versicherungssumme dient zum Ausgleich einer bestehenden Unterversicherung. Sie kann im Schadenfall für jene Positionen herangezogen werden, für die sie beurkundet ist, und zwar bis zu 1/3 der für die jeweilige Positionen in der Polizze angegebenen Versicherungssumme. Für die Inhaltspositionen landwirtschaftliches Inventar, Erntefrüchte, Viehbestand und Vorräte gilt jedoch eine Begrenzung von 50 % anstelle von 1/3. Die Reserve gilt auch für versehentlich nicht in der Polizze aufgenommene Objekte. Die Entschädigungsleistung bleibt mit 1/3 des Ersatzwertes - zum beantragten Versicherungstext - der einzelnen Objekte begrenzt. Diese Begrenzung gilt nicht für Objekte mit einem Neubauwert von weniger als ATS 50.000,-- (EUR 3.633,64). Eventuelle Mitversicherungen, Vorsorge- und Summenausgleichsvereinbarungen gehen der Reserve voraus.

Sparte Feuer

Klausel 812: Viehlos, ohne Heu und Stroh

Bei der Feuerversicherungsprämie wurde ein 10%iger Nachlaß eingeräumt.

Die Einlagerung von Heu oder Stroh und/oder die Einstellung von Vieh stellt eine Gefahrerhöhung dar und ist dem Versicherer unverzüglich anzuzeigen.

Es entfällt dann der eingeräumte Nachlaß von 10 % für die folgenden Prämienfälligkeiten.

Klausel 813: Zentralschalter

Unter der Voraussetzung, daß bei allen Zugmaschinen und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen Zentralschalter vorhanden sind, wurde bei der Feuerprämie ein 5%iger Nachlaß eingeräumt.

Der Wegfall (auch teilweise) dieser Voraussetzung stellt eine Gefahrerhöhung dar und ist dem Versicherer unverzüglich anzuzeigen.

Es entfällt dann der eingeräumte Nachlaß von 5 % für die folgenden Prämienfälligkeiten.

Klausel 814: Heubelüftung

Bei der Feuerversicherungsprämie wurde ein 5%iger Nachlaß eingeräumt.

Sollte aus irgend einem Grund die Funktionsfähigkeit der Heubelüftungsanlage gestört werden oder bei einer Überprüfung kein technisch einwandfreier Befund festgestellt werden, so gilt dies als Gefahrerhöhung, die dem Versicherer unverzüglich anzuzeigen ist.

Es entfällt dann der eingeräumte Nachlaß von 5 % für die folgenden Prämienfälligkeiten.

Klausel 815: Feuchtraumlampen in den Wirtschaftsgebäuden

Bei der Feuerversicherungsprämie wurde ein 5%iger Nachlaß eingeräumt.

Sollten die ÖVE geprüften Feuchtraumlampen durch andere Lampen ersetzt werden oder die Funktion gestört sein, so gilt dies als Gefahrerhöhung, die dem Versicherer unverzüglich anzuzeigen ist.

Es entfällt dann der eingeräumte Nachlaß von 5 % für die folgenden Prämienfälligkeiten.

Klausel 817.1: Zugmaschinen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen (SAM) im ruhenden und fahrenden Zustand mit Erstrisiko-Neuwertvereinbarung

Die versicherten SAM sind im ruhenden und fahrenden Zustand innerhalb Europas versichert. Schäden, die am Motor infolge der in ihm vor sich gehenden bestimmungsmäßigen Verbrennung des Treibstoffgemisches oder durch den in ihm auftretenden Gasdruck entstehen, sind von der Versicherung ausgeschlossen.

In Abänderung des Art. 1 Abs. 2 Pkt. c der AFB besteht Versicherungsschutz auch für Schmorschäden (das sind Schäden, die durch Überlastung stromführender Leitungen entstehen und keinen Brand im Sinne der AFB darstellen).

Verschleißschäden und Abnutzungsschäden bleiben vom Versicherungsschutz ausgeschlossen.

ERSTRISIKO-NEUWERTVEREINBARUNG

Von der in der Polizze für SAM angegebenen Versicherungssumme stehen im Schadenfall 20 %, höchstens jedoch ATS 30.000,-- (EUR 2.180,19), pro versicherter Maschine und Versicherungsjahr zur Verfügung. Dieser Teil der Versicherungssumme gilt als Erstrisikoversicherungssumme und wird zum Neuwert entschädigt. Ist der Zeitwert der versicherten Maschine niedriger als der Schaden zum Neuwert, so bleibt die Entschädigung mit dem Zeitwert begrenzt.

Besichtigung:

Zur Erlangung der Neuwertentschädigung auf 1. Risiko ist im Schadenfall vor jeder Reparatur das Einverständnis des Versicherers einzuholen bzw. eine angeordnete Besichtigung des Schadens abzuwarten.

Klausel 818: Indirekte Blitzschäden auf erstes Risiko

In Abänderung des Art. 1 (3) 2. Absatz der Allgemeinen Feuerversicherungsbedingungen haftet der Versicherer bezüglich der unter "Haftungserweiterung auf indirekte Blitzschäden" versicherten Gegenstände auch für die nach den Feuerversicherungsbedingungen nicht gedeckten Blitzschäden. Die Haftung erstreckt sich somit auch auf Schäden, die durch Überspannung bzw. Induktion infolge Blitzschlages entstanden sind.

Die Versicherungssumme für diese Position steht auf "Erstes Risiko" zur Verfügung.

Schäden der oben genannten Art, die durch innere oder äußere Abnutzung des Materials oder durch unsachgemäße Instandhaltung der versicherten Gegenstände hervorgerufen werden, sind jedoch von der Haftung des Versicherers ausgeschlossen.

Klausel 819: Milchgeldersatz

Nach einem ersatzpflichtigen Feuerschaden wird für entgehendes Milchgeld Ersatz auf erstes Risiko geleistet.

Für die Berechnung der Entschädigung wird das Entgelt für Vormonate herangezogen.

Die Haftungszeit beträgt:

- nach einem Brandschaden.....30 Tage
- bei Stromtod..... 7 Tage
- bei Blitzschlag auf der Weide..... 7 Tage

Die Entschädigung bleibt mit ATS 100.000,-- (EUR 7.267,28) begrenzt.

Klausel 820: Freistehendes Wohnhaus/Vorhandensein von Brandmauer(n)/Feuermauer(n)

Im versicherten Anwesen steht das Wohnhaus (Hausstock) entweder frei oder ist durch Feuer-/Brandmauer(n), die in ihren Ausführungen den Bestimmungen der OÖ. Bauordnung und den entsprechenden Durchführungsverordnungen entsprechen, vom Wirtschaftsgebäude getrennt.

Bei der Feuerprämie wurde daher ein 5%iger Nachlaß eingeräumt.

Der Wegfall der genannten Voraussetzung stellt eine Gefahrenerhöhung dar und ist dem Versicherer unverzüglich anzuzeigen.

Es entfällt dann der eingeräumte Nachlaß von 5 % für die folgenden Prämienfälligkeiten.

Klausel 821: Landwirtschaftliches Inventar auf fremdem Grund

In Erweiterung der Zusatzbedingungen für die landwirtschaftliche Gesamtfeuerversicherung (ZL 6) gilt landwirtschaftliches Inventar auch auf fremden Grundstücken innerhalb Österreichs versichert, sofern es im Rahmen der Nachbarschaftshilfe, im Rahmen von Maschinenringarbeiten, zum Nebenerwerb oder zu ähnlichen Tätigkeiten vom Versicherungsnehmer oder dessen Angehörigen bzw. Mitarbeitern benutzt wird.